

## Ausflüge in die Umgebung von Dénia



### Montgo

Zwischen den Ebenen von Dénia und Jávea ragt das imposante Kalksteinmassiv des 753 m hohen **Montgo** auf. Das Kalkmassiv erhebt sich über die Küstenebene, fußt in den so genannten Planas und läuft schließlich am Cabo de San Antonio aus. Der Bergzug verläuft zwischen den Gemeinden Dénia und Jávea.

Die Straße, die Dénia und Jávea miteinander verbindet, führt über eine Hochebene, die aufgrund ihrer gigantischen Gestalt manchmal mit einer schlafenden Schildkröte verglichen wird.

Durch Dekret der Generalität Valenciana vom 16. März 1987 wurde der Montgo zum Naturpark erklärt, der im Gemeindegebiet von Dénia und Jávea eine Ausdehnung von ca. 2.200 ha erreicht. Ziel dieses Parks ist der Schutz der Vegetation und Fauna sowie seine Erhaltung und die Entwicklung archäologischer und kultureller Aspekte. Trotz der scheinbaren Kargheit des Naturparks existieren hier über 600 verschiedene Pflanzenarten wie z.B. Kermeseichen, Mastixsträucher oder das valencianische Felsenveilchen.

Die Tierwelt ist eng mit der Vegetation der Gegend verbunden; nicht zu vergessen die Seevögel wie die verschiedenen Möwenarten, die an der Steilküste leben. In den Kermeseichenwäldern haben Säugetiere wie der Siebenschläfer, die Ginsterkatze, Dachs, Fuchs, Wiesel und Kaninchen ein zuhause gefunden.

Die Stars der Vogelwelt im Park: Ein Königshupärchen hat sich im Naturpark niedergelassen.

### Cabo de San Antonio

Das Cabo de San Antonio ist das abrupte Ende des Fußes des Montgo. Seine Klippen stehen 160 m über dem Meer. Den auf den Klippen befindlichen 142 m hohen Leuchtturm kann man noch aus 42 Meilen Entfernung sehen.

Am Leuchtturm oberhalb der Steilküste befindet sich ein Aussichtsplateau, von dem man einen herrlichen Blick über Jávea und den Yachthafen hat. Mit etwas Glück liegt dort die königliche Yacht vor Anker.

**Anfahrt:** In Dénia die Uferstraße entlang, den Berg hoch und erste Straße links abbiegen. Anschließend immer geradeaus fahren bis zum Leuchtturm. Ausflug kann z.B. mit einem Badenachmittag in Jávea verbunden werden. Um nach Jávea zu gelangen einfach die Straße (von Cabo/Dénia kommend) weiterfahren, den Berg hinunter nach Jávea - von Jávea kommend Richtung Cabo de la Nao - ist ausgeschildert.



### Cabo de la Nao

Das 116 m hoch gelegene Cabo liegt bei Jávea und bietet einen wunderschönen Ausblick. Herrliche Panoramen bieten sich hier am östlichsten Punkt der Costa Blanca.

Auf dem Gipfel befindet sich ein gut geführtes und preiswertes Restaurant.



### Jávea

Im Norden der Costa Blanca, der "weißen Küste" liegt Jávea (auf valenciano Xabia) zwischen dem Cabo de San Antonio und dem Cabo de la Nao. Seine Fläche beläuft sich auf ca. 68,5 km, wobei die Küste mit einer Länge von ca. 25 km eine abwechselnde Landschaft darstellt. Das Relief dieses Bezirkes ist hügelig, aber dennoch findet man fruchtbare Ebenen, die den Weinanbau, den Mandelanbau, den Oliven- und Orangenanbau begünstigen.

Das wunderbare, ganzjährige Klima und die naturfreundliche Infrastruktur machen diesen lieblichen Ort mit dem Charme eines Fischerdorfes, zu etwas Besonderem an der Mittelmeerküste.

Von Norden nach Süden wechseln sich eng in die Felsen eingefügte kleine Buchten mit ausgedehnten

Stränden ab. Die Fischerbuchten zwischen den beeindruckenden Felsenküsten und den bewachsenen Steilhängen strahlen die Schönheit der Mittelmeerküste aus. Jávea wahrt eines der bedeutenden Meeresnaturschutzgebiete des Mittelmeeres sowohl in Bezug auf Flora und Fauna, als auch auf Grund seiner hervorragenden Erhaltung.

Die Stadt wuchs im Inneren der Bucht, rund um die Kirche San Bartholomé herum, die ein Beispiel an gotischer Baukunst, bestehend aus Schiff und mehreren Kapellen, wiederspiegelt.

In El Arenal liegt zweifellos der meistbesuchte und bekannteste Strand von Jávea, da es sich um den einzigen Sandstrand der Gemeinde handelt. Dieses Gebiet stellt einer der größten touristischen Attraktionen dar, weshalb sich hier auch zahlreiche Urlaubsunterkünfte angesiedelt haben. Eine Strandpromenade umgibt das Areal und stellt den Mittelpunkt eines kommerziellen Freizeitkomplexes, insbesondere in der Sommerzeit dar.

## Granadella

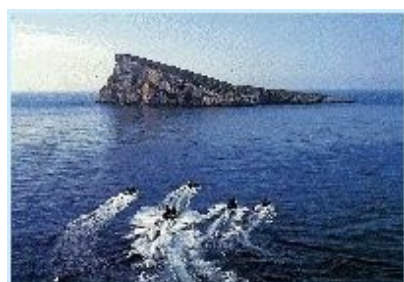
Der bezaubernde Winzling der Traumstände. Wie ein türkisfarbener Champagnerkorken öffnet sich das Land zum Meer als Bucht. Und was für eine! La Granadella - al cel parlen d'ella, heißt es: selbst im Himmel also spricht man über sie. Auf der Erde auch, La Granadella ist begehrter Bade- und Ankerplatz. Allein ist man da nie. In das klare Wasser einzutauchen, über sich Fels und Pinienwald.....ein besonderes Gefühl des Einswerdens mit der Magie des Ortes.



Strandschuhe sind anzuraten, sonst liefern Kies und Stein kräftige Fußmassage "natur".

Offeriert werden Parkplätze, Sonnenliegen- und Schirmverleih, Strandreinigung, Baywatch auch wegen gelegentlich unsicherer Strömungen, nicht überall saches Gefälle ins Meer. FKK ist nebenan erlaubt, an der Playa d' Ambolo. Nach Tauchgang oder Schwimmen stillt das "Chiringuito Sur" mit seiner Terrasse den Hunger und den Appetit auf schöne Aussicht.

Anfahrt: Durch Jávea in Richtung Cabo de la Nao, den Berg hoch, dann rechts nach Granadella.



## Benidorm

Benidorm ist wohl die bekannteste Touristenhochburg an der Costa Blanca. Die touristische Metropole der Costa Blanca wird wegen ihrer zahllosen Hochhäuser auch als mediterranes Manhattan verspottet.

Einerseits berüchtigt wegen der riesigen Betonburgen, andererseits immer noch eine der lebhaftesten Städte für den abwechslungsreichen Urlaub. Langeweile wird in Benidorm nie aufkommen. Auch in den Wintermonaten sind hier vor allem die älteren Touristen in großer Anzahl

vertreten. Das ganze Jahr über wird Entertainment geboten. Discos, Bars Live-Musik, Flamenco-Shows, Tanztee und Schlagerfestivals lassen die Zeit wie im Flug vergehen.

Insgesamt ca. 600 Diskotheken und Bars lassen sicher für jeden Geschmack das Richtige finden.

Auch für das leibliche Wohl ist in höchstem Maße gesorgt. Ca. 400 Restaurants aller bekannten Nationalitäten bieten dem Urlauber jede erdenkliche Gaumenfreude.

Den besten Ausblick über die Skyline von Benidorm hat man vom Aussichtspunkt Rincon de Loix, einem Felsen oberhalb der Playa de Levante.

## Aqualandia Benidorm

Das Aqualandia in Benidorm ist ein riesiger Freizeit-Waterpark mit zahlreichen Attraktionen, die nicht nur die Kinder begeistern dürften. Aufregende Wasserrutschen und weitere Attraktionen sorgen für jede Menge Spass.

So kann man sich zum Beispiel in der "Laguna" ganz wie Tarzan fühlen, denn hier gibt es Springtürme und eine Seilbahn über dem Wasser. Wer es etwas relaxter mag, kann sich im "Atlantic Surf", einem riesigen Swimmingpool der mehrmals täglich zu einem Wellenbad umfunktioniert wird, vergnügen.



Ob man nun die "Black Hole" -eine Rutsche in vollkommener Dunkelheit, die "Kamikaze" -eine Rutsche die fast vertikal geht, oder eine Fahrt auf Reifen durch einen Stromschnellenkanal bevorzugt, eine Vielzahl an Wasserrutschen lassen keine Wünsche offen.

Der Park hat eine Gesamtfläche von ca. 150.000 qm. Ein kostenloser Parkplatz steht zur Verfügung.

Neben ausgiebigen Grünflächen und Picknickanlagen stehen diverse Geschäfte, Serviceeinrichtungen, sowie Geldautomaten, Schließ- und Sicherheitsfächer in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Diverse Restaurants, Barbecue, eine Pizzeria, Kioske und Cafes sorgen für das leibliche Wohl.



### Mundomar Benidorm

Das Mundomar in Benidorm ist ein Freizeitpark für alle Freunde der maritimen Tier- und Pflanzenwelt. Man kann viele Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Durch die vielen angebotenen Shows kommt hier keine Langeweile auf.

Es gibt z.B. ein Papageiengehege als eigenen Themenbereich, wo man verschiedene Arten und Exemplare dieser bunten, geschickten Tiere beobachten und vieles über sie lernen kann. Eine mehrmals täglich stattfindende Papageienschow mit dressierten Tieren ist äußerst putzig

anzuschauen.

Zudem gibt es eine Seelöwenshow, wo diese intelligenten Meeressäuger spielerisch und auf humorvolle Art Kunststücke vorführen. Weniger spektakulär, aber mindestens genauso interessant ist das Pinguingehege, wo man diese witzigen Tiere in Ruhe beobachten kann.

Höhepunkt des Parks ist eine Delfinshow bei der diese akrobatische Leistungen vorführen. Für Kinder gibt es zudem einen Abenteuerspielplatz zum austoben. Künstlich angelegte Seen und Parks, sowie eine Lagune mit exotischen Tieren, schaffen eine natürliche Atmosphäre.

### Terra Mítica Benidorm

Der im alicantinischen Benidorm gelegene Themenpark Terra Mítica lädt den Besucher zu einer magischen Reise durch die Kulturen des Mittelmeerraums ein.

Der Park ist in fünf Bereiche unterteilt, die ebenso vielen Mittelmeerzivilisationen zugeordnet sind: Ägypten, Griechenland, Rom, Iberien und die Inseln. Ein Bummel durch den Hafen des Alexandria von Kleopatra oder ein Besuch der Olympischen Spiele der Antike sind nur einige der Möglichkeiten, die Ihnen die unterschiedlichen Themenbereiche bieten. Auf dem Weg stoßen Sie zudem auf spektakuläre Fahrgeschäfte wie „Die Befreiung des Odysseus“ oder die Riesenachterbahn „Magnus Colossus“. Etwa 300 Schauspieler und Stuntmänner sorgen mit ca. zwanzig Liveshows für weitere Abwechslung beim Publikum. Der Park verfügt zudem über ein breit gefächertes Gastroangebot mit Cafeterias, Bars und Restaurants, die abwechslungsreiche Kost bereithalten.



### Terra Natura, Benidorm

Terra Natura ist ein Tier- und Erlebnispark im spanischen Benidorm. Das 32 Hektar große Parkgelände wurde im März 2005 für Besucher eröffnet. Der Park gliedert sich in vier Themengebiete: Pangäa, der Ursprung des Planeten, dient als Eingangsbereich. Er wird von einem großen Vulkan überragt, neben dem riesige Insektenskulpturen aus Metall stehen. Von dort aus kann man nach Amerika, Asien, und Europa "reisen". Zudem gibt es den Wasserbereich "Mare nostrum". Jeder Bereich von Terra Natura repräsentiert eines der natürlichen Elemente: Pangäa das Feuer, Amerika die Luft, Asien die Erde und Europa das Wasser. Per Seilbahn können die

Parkbesucher aus der Luft einen Blick auf die Flora und Fauna der verschiedenen Kontinente werfen.

Auf dem Parkgelände leben circa 1.500 Tiere rund 200 verschiedener Arten, darunter mindestens fünfzig Spezies, die vom Aussterben bedroht sind. Dazu gibt es 2.500 mitunter sehr beeindruckende Exemplare von mehr als 160 Baum-, Busch- und Kriechpflanzenarten der Region Valencia.

## Fuentes del Algar (Wasserfall)

Besucher der Costa Blanca sollten auf keinen Fall einen Abstecher zu den Fuentes del Algar versäumen. Man fährt auf der N332 Richtung Altea. Kurz vor Altea abbiegen in Richtung Collosa ( ist gut ausgeschildert).

Schon die Fahrt zu diesem Ort ist eine traumhaftes Erlebnistour durch riesige Orangenplantagen und andere Obstanbaugebiete links und rechts der Straße. In Callosa angelangt ist es nicht mehr weit zu den Fuentes (Quellen).



Schon kurz hinter Callosa sieht man rechts im Tal die Wasserkanäle und die üppige grüne Landschaft. Eine schmale Straße geht ziemlich steil rechts ab zu den Quellen. In der Hauptsaison wimmelt es hier nur so von Menschen, da das kühle Quellwasser eine willkommene Abkühlung in den heißen Sommermonaten bietet. Viele schattige Plätze laden zum Verweilen ein.

**Unser Tipp:** Durch den Ort nach oben zu den Parkplätzen fahren. Ein freier Parkplatz ist fast immer zu finden. Vom Parkplatz aus gelangt man sehr schnell zum Eingang. Einem Spaziergang durch dieses schöne Fleckchen Natur steht nun nichts mehr im Wege.



## Guadelest (Der Zauber von Guadelest)

Es scheint unglaublich, dass eine Ortschaft mit weniger als 200 Einwohnern Rekorde aufstellen vermag. So etwa den, nach dem Prado-Museum das am zweithäufigsten besuchte Touristenziel Spaniens zu sein. Was die Zahl der Museen, gemessen an den Einwohnern anbelangt, so steht Guadelest mit einem Museum pro 20 Einwohner an erster Stelle.

Die malerische Ortschaft erhebt sich auf einem riesigen steilen Felsen, der wie mit dem Meißel aus Stein gehauen erscheint und liegt inmitten einer traumhaften Landschaft. Ein hoher Fels dient als Glockenturm. Auf den steilen Straßen ist noch nie ein Auto gefahren. Auf dem höchsten Punkt der Ortschaft erhebt sich die Burg, die Tausende von Postkarten an der Costa Blanca ziert.

Das sehr bekannte und sehenswerte Ausflugsziel erreicht man über die N332 Richtung Callosa. Von Callosa aus ist Guadelest bereits ausgeschildert.

Besonderer Tipp: Obwohl der kleine Ortskern von Guadelest den Tourismus genauso ausschaltet wie jedes andere Touristenziel (Souvenirshop, Museen, Restaurants usw.) auch, sollte man sich unbedingt das Familien-Museum der Familie Sarriá ansehen. Ein Besuch dieses Hauses ist die einzige Gelegenheit, über eine freie Eisentreppe in den oberen Teil der Ortschaft zu gelangen. Im oberen Teil der Ortschaft, wo sich auch der Friedhof befindet, hat man einen herrlichen Ausblick ins Tal.

## Calpe und Penon de Ifach

Calpe ist eine Stadt voller Geschichte und Kultur. Seine strategische Lage an der Küste hat viele Reisende und Siedler quer durch alle Epochen der Geschichte geführt. Die Überreste iberischer Stämme wurden um den **Felsen von Ifach**, das heute als Wahrzeichen der Costa Blanca gilt, entdeckt.

Die Häuser der Altstadt von Calpe drängen sich auf einem kleinen Hügel dicht zusammen und werden teilweise noch von alten Mauern umgeben. Viele der Häuser sind kunstvoll mit Wandbildern gestaltet. Die engen Gassen laden den Besucher der Altstadt zu einem gemütlichen Spaziergang ein.



Calpes Strandpromenade erstreckt sich über rund 2 Kilometer an der Playa de Poniente und gut einen Kilometer an der Playa Levante. Entlang der Promenade gibt es viele Restaurants und Cafés, in denen man den wunderschönen Blick auf das kristallklare Meer bei einem Glas Sangria oder einer Tasse Kaffee genießen kann.

Der Felsen von Ifach ist ein herausragendes Monument der Costa Blanca und auf vielen Ansichtskarten zu sehen. Auf einer vorgelagerten Halbinsel ragt der 332 m hohe Felsklotz mit seinen steil abfallenden Wänden in die Höhe.

Der Monolith stammt von einem Vulkan und steht unter strengem Naturschutz, da sich im Lauf der Zeit auf dem Felsen viele artgeschützte Vögel oder seltene Pflanzen eine neue Heimat gefunden haben. Am Fuße des Felsen kann man sich über ökologische Themen informieren. Über einen relativ sicheren Wanderweg gelangt

man hinauf bis zu einem Felstunnel. Ab dem Felstunnel wird es schwieriger.....im Tunnel ist es nass, weshalb Rutschgefahr besteht. Nachdem der Tunnel durchquert wurde, hat man den ersten Panoramablick über Calpe.

Eine Besteigung des Penon de Ifach bis zu diesem Punkt sollte man sich nicht entgehen lassen. Der Weg zum Gipfel ist bis zu dieser halben Höhe auch noch für ungeübte geeignet. Danach sollte man allerdings ein geübter und trittfester Wanderer sein. Höhenangst sollte man tunlichst auch nicht haben.

Ungefähr 60 Minuten nachdem man den Felstunnel verlassen hat, erreicht man den Gipfel. Vom Gipfel aus bietet sich ein atemberaubende Sicht auf das Meer und die Küstenlandschaft.

Der Weg auf den Gipfel des Penon de Ifach ist zwar beschwerlich, aber nicht unmöglich. Kletterwerkzeug ist nicht erforderlich, dafür aber festes Schuhwerk.



### **Cova del Rull (Tropfsteinhöhle)**

30 km von Dénia entfernt, in einem Gebirgsgebiet der Provinz Alicante, befindet sich die Gemeinde Vall d' Ebo. Die Anfahrt dorthin führt über eine Landstraße, an welcher sich die Schluchten "La Canya und "l' Infern" befinden.

Die Fahrt ist atemberaubend. Mit jeder Kurve eröffnet sich ein neues wundervolles Blickfeld. Bei schönem Wetter sieht man problemlos das Meer. Die Anfahrt erfolgt über Pego, in der Stadt folgt man dem Ortschild

Sagra, bis man die Stadt wieder verlässt. Dort stehen dann schon die ersten Hinweisschilder zur "Cova del Rull". Sollte man ein Hinweisschild übersehen.....die entscheidende Abfahrt befindet sich ziemlich genau ein Kilometer hinter dem Ortsausgang auf der rechten Seite. Diese Stelle ist leicht zu übersehen.

Die Höhle ist noch nicht lange für Besucher geöffnet und es wird streng darauf geachtet, dass sie in ihrer Natürlichkeit erhalten bleibt. Man kann eine Unzahl von Stalaktiten und Stalagmiten, sowie vielfältige farbige Gestaltungen bewundern.

Gegenüber dem Eingang befindet sich ein Picknickplatz.

### **Safari Park Vergel**

Der große Safari Park in Vergel bei Dénia ist ein Besuch wert. Hier kann man - wie bei einer richtigen Safari - mit dem Auto durch große Freigehege fahren und Tiger, Löwen, Leoparden, Jaguare, iberische Wölfe, Primaten usw. sprichwörtlich in freier Wildbahn beobachten. Die einzelnen Gehege sind durch schwere Tore voneinander getrennt. Sicherheitshinweise sind in allen Sprachen angebracht, so dass man bei deren Beachtung nichts zu befürchten hat wenn man sich auf das Terrain der Wildtiere begibt.



Für weniger Mutige wird eine Schlangen- und Papageiennummer, sowie eine Seehundshow vorgeführt. Auch die Kleinsten kommen hier auf ihre Kosten: Go-Karts, Pferde- und Ponyreiten, Trampolinspringen, Boote, Dromedar-Spazierreiten und ein großer Kinderspielplatz ist geboten.

Selbstverständlich gibt es auch Restaurants und alle nötigen Serviceeinrichtungen. Geöffnet ist der Safaripark das ganze Jahr über von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Den Safari Park findet man zwischen Oliva und Dénia und ist über die N332 über die Abfahrt Pego zu erreichen. Hinweisschilder führen direkt zum Safari Park.



### **Alicante - Provinzhauptstadt**

Ein wenig "Milano" präsentiert sich die mediterrane Provinzhauptstadt Alicante. Nicht nur elegant, sondern auch aufgeschlossen, zeitgemäß und jung zeigt sich die 300-jährige Stadt ungeachtet ihres Alters. Boulevards mit vornehmen Geschäften durchziehen die Innenstadt und lassen manchen Ehemann schwitzen, wenn die liebe Gemahlin wiederholt die Kreditkarte zieht.

Um den Berg Benacantil, wo heute das Castillo Santa Bárbara steht,

entstanden vor 300 Jahren die ersten Siedlungen. Erst unter den Mauren wurde aus den losen Siedlungen die heutige Stadt gebaut. Angemerkt, alle Ortschaften die in Spanien mit "Al" anfangen, sind maurischen Ursprungs. 1246 wurde Alicante von Alfonso dem Weisen für die castillianische Krone erobert. 1308 erfolgte die Eingliederung in das Königreich Valencia.

Unbedingt sehenswert ist die ein Kilometer lange Prachtpromenade Explanade de Espana mit ihrem Mosaikboden, das palastartige Rathaus Ayuntamiento, die Kirche San Nicolás de Bari und Santa Maria de la Asuncion und natürlich das Castillo de Santa Bárbara. Was man von einer Stadt wie Alicante sicher nicht erwartet, sind die faszinierenden Strände, allen voran der sieben Kilometer lange La Playa de San Juan.

Das imponierendste Fest in Alicante ist das verbrennen der Hogueras . Am 21. Juni werden die aus Holz und Pappmache hergestellten Figuren in den Straßen von Alicante aufgestellt. Danach wird 3 Tage so richtig gefeiert, bis am 24. Juni die Figuren unter einem grandiosen Feuerwerk verbrannt werden. Das Fest dauert dann noch bis zum 29. Juni und wird bis dahin täglich mit einem Feuerwerk beendet. Im Schatten dieses monströsen Festes steht das ansehnliche Fest Moros y Christianos in der ersten Dezemberwoche.

## Altea

Silhouettengleich präsentiert sich Altea vor dem grauen, Schutz bietendem Bergmassiv der Sierra Bernina - ein Städtchen das sich mit seinen weißen Häusern behutsam über die sanften Abhänge bis hinunter zum Meer erstreckt. Gelegen auf der Anhöhe eines Hügels, durch die Berge geschützt vor kalten Winden aus dem Landesinneren, bietet die Stadt all jenen Charme, der so typisch ist für traditionsreiche Orte.

In Altea findet man zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, Kunstausstellungen u.v.m. Künstler und Individualisten aus aller Welt leben mittlerweile in Altea, wo auch 2001 das "Palacio de bellas Artes", (der Palast der schönen Künste) eröffnet wurde. Besonders schön ist die auf einem Kegel liegende antike Altstadt mit ihrer majestätischen Kirche, ihren weiß gekalkten im maurischen Stil erbauten Häusern, ihren verwinkelten Gässchen und Treppen, mit Ateliers Boutiquen und typischen Restaurants und Bars, was zum flanieren und verweilen geradezu einlädt.

Altea bietet alle Einkaufsmöglichkeiten und jeden Dienstag den landestypischen Markt.



## Märkte in der Umgebung

Bei einem Marktbesuch kann man sich einen Eindruck von den umfangreichen Angeboten an Kunsthandwerk, Kleidung, Schuhen und Schmuck verschaffen und sich mit den frischesten kulinarischen Köstlichkeiten die das Land zu bieten versorgen.

Märkte finden wöchentlich in jedem Ort an der Costa Blanca statt. Die Termine für andere Orte findet man in den Costa Blanca-Nachrichten.